

Presseinformation

15. März 2007

Großes Erdgasfeld in Strasshof

Verstärkte Inlandsförderung erhöht Versorgungssicherheit

Mit Gesamtinvestitionen von über 200 Millionen Euro ist der Energiekonzern OMV heuer in Österreich tätig. Davon fließen rund 25 Millionen Euro in das Aufspüren und Erschließen neuer Erdöl- und Erdgaslagerstätten, von denen die meisten im Marchfeld und im Weinviertel liegen. Ein besonderer Schwerpunkt der Aktivitäten im Inland ist die Erschließung des großen Erdgasfeldes bei Strasshof (Bezirk Gänserndorf) mit mindestens vier Milliarden Kubikmetern Erdgas. Um das Volumen noch besser abschätzen zu können, werden heuer noch zusätzliche Erweiterungsbohrungen durchgeführt.

Im Zuge der Erschließung weiterer heimischer Erdgaslagerstätten werden unter Einsatz hochmoderner 3D-Seismik Böden und Gestein genauestens erforscht. In Summe will das Unternehmen eine Fläche von 150 Quadratkilometern nach dem wichtigen Energieträger absuchen. Beim laufenden Projekt im Marchfeld führt jede Bohrung in eine Tiefe von über 5.000 Metern: Erst kürzlich hat die OMV südlich von Höflein an der Donau ein weiteres Erdgasfeld entdeckt.

Im vergangenen Jahr förderte der Energiekonzern 900.000 Tonnen Rohöl und „Natural Gas Liquids“ das Kondensat und die flüssigen Anteile bei der Erdgasproduktion, sowie 1,2 Milliarden Kubikmeter Erdgas aus dem heimischen Boden. Diese Mengen entsprechen fast 15 Prozent des österreichischen Jahresbedarfs. Bis zum Jahr 2010 will die OMV die heimische Öl- und Gasförderung um ein Viertel steigern. Im Marchfeld und im Weinviertel betreut das Unternehmen derzeit 50 aktive Produktionsfelder, auf denen rund 750 Öl- und 140 Erdgassonden arbeiten. Mit jährlichen Investitionen von 90 Millionen Euro und 750 Beschäftigten ist die OMV größter Investor und Arbeitgeber in der Region.

Nähere Informationen: www.omv.com.